

Zeitschrift: Dissonanz
Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein
Band: - (2003)
Heft: 84

Rubrik: STV-Rubrik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wesentliches etwa auf dem Gebiet der Trecento-Musik, über Bach oder Schubert, über die Variation und das Verhältnis von Dichtung und Musik, über Debussy, Mahler oder Hindemith, er leitete das RISM, ein Standardwerk für musikalische Quellen und übernahm öffentliche Aufgaben. Das Musikwissenschaftliche Seminar Zürich hat er als Ordinarius zwischen 1957 und 1979 zu europäischer Bekanntheit geführt. Kurt von Fischers Tätigkeitsbereich, aber auch seine Initiativen nahmen einen breiten Raum ein. Dafür erhielt er zahlreiche Ehrungen, 1980 etwa die Hans Georg Nägeli-Medaille der Stadt Zürich.

Es wäre ein Leichtes gewesen, sich auf diesen Lorbeeren auszuruhen, aber Offenheit, ja manchmal auch eine Ungeduld, wenn ihm etwas allzu ruhig schien, zeichnete ihn auch im Umgang mit den Studenten aus. Er suchte die Auseinandersetzung und freute sich über den Wandel – ohne allerdings leichtfertig zu werden. Seine Meinung über einen Komponisten konnte sich zum Beispiel ändern. Der Zugang zu Mahlers Musik, so erzählte er, blieb ihm lange verwehrt, bis ihn diese Musik eines Tages mit voller Wucht traf. (Luchino Viscontis Verwendung von Mahler als Filmmusik nahm er übrigens anerkennend unter die Lupe.) Auch habe er viel von seinen Studenten gelernt. Der 68er Bewegung etwa stand er keineswegs so ablehnend gegenüber wie viele Kollegen. Er verstand sie als Herausforderung, diskutierte mit und stellte sich als Professor vor seine Studenten. An der Universität erhielt er dafür den (nobilitierenden) Übernamen «Der rote Baron». Für uns Studenten verblüffend waren die Anregungen im Gespräch. «Haben Sie den Film über Woodstock gesehen?» fragte er uns etwa. Er empfahl uns wärmstens den neusten Fellini. Oder er nahm uns mit zum Musikkritikerseminar nach Boswil, das er mitbegründet hatte. So hat er unsere Wege beeinflusst. Alles das zeigt: Musikwissenschaft war für ihn nicht Doktrin, sondern ein Dialog mitten im Leben, in einem Leben, das er auch sorgfältig und liebevoll zu gestalten wusste. In Bern, wohin er vor einigen Jahren mit seiner Frau zurückgekehrt war, ist Kurt von Fischer in der Nacht zum 27. November gestorben. **THOMAS MEYER**

Dissonanz 2004

Der finanzielle Druck auf dem STV betrifft auch seine Zeitschrift *Dissonanz*. Der Vorstand hat deshalb entschieden, wieder auf den früheren Ausgabemodus zurückzukommen: Die Zeitschrift erscheint ab 1. Januar 2004 in gemischtsprachiger Ausgabe vier Mal jährlich. Ab diesem Zeitpunkt ist auch ein teilweise neues Redaktionsteam bestellt, bestehend aus Patrick Müller und Michael Kunkel für die deutschsprachige und Pierre-Louis Chantre für die französischsprachige Redaktion; Dienstredaktor ist Bernard Schenkel. Die neue Adresse ab 1. Januar 2004 lautet: Redaktion *Dissonanz*, Place du Château 9, 1260 Nyon (siehe Impressum). Der Vorstand ist überzeugt, dass dieses neue Team *Dissonanz* lebendig und interessant gestalten wird, so wie die Mitglieder es erwarten, und wünscht ihm alles Gute.

Zusammenarbeit mit Unitrecords

Unsere experimentelle CD-Reihe erlebt einen Umbruch. Der Vorstand hat entschieden, mit Unitrecords, dem Label des SMS (Schweizer Musik Syndikat), zusammenzuarbeiten. Dies garantiert unserer Reihe eine grössere Verbreitung, ermöglicht es, sie per Internet anzubieten (www.unitrecords.ch), und bringt finanzielle Ersparnisse.

Neu wird jede CD für die Mitglieder CHF 10.– kosten. Die CDs können direkt bei Unitrecords oder wie bisher beim STV-Sekretariat bestellt werden. STV-Mitglieder können zudem sämtliche CDs von Unitrecords zum verbilligten Preis von CHF 10.– beziehen. Die Zusammenarbeit beginnt Anfang 2004 und wird nach und nach eingeführt.

Neue Adressen

Die Post unseres Quartiers ist geschlossen worden. Deshalb hat die Adresse des Sekretariats geändert. Um Post- und Zeitverluste zu verhindern, bitten wir Postsendungen an folgende Adresse zu schicken: Schweizerischer Tonkünstlerverein, Avenue du Grammont 11 bis, 1007 Lausanne.

Andererseits wird unsere alte E-Mail-Adresse Ende des Jahres definitiv abgestellt. Für alle Mails bitte ausschliesslich die Adresse info@asm-stv.ch verwenden.

Das Sekretariat erinnert alle Mitglieder daran, ihre E-mail-Adressen zu kommunizieren. Dadurch kann der Informationsaustausch verbessert und die Mitgliederliste à jour gehalten werden.

Wettbewerb

Kompositionswettbewerb «Epitaph für Philipp den Gossmütigen» Orgelstück zu Ehren des 500. Geburtstages des Landgrafen Philipp von Hessen (des Grossmütigen). Dauer: 5 bis 7 Minuten. Preis: 4'500 € für drei Preisträger. Uraufführung: 17. September 2004, Martinskirche, Kassel.

Kontakt und Informationen: Evangelischer Presseverband Kurhessen-Waldeck e.V., Dekan Lothar Grigat, Pfarrstr. 12, D-34576 Homberg, Tel. +49 56 81 70 36.

Jahresende

Zum Ende dieses Jahres 2003 möchten der Vorstand und das Sekretariat allen Mitgliedern und allen Lesern der *Dissonanz* schöne Festtage und ein gutes neues Jahr wünschen.